

Unsere Viet-Nam-Taktik

Wir unterstützen den Kampf der Volksmassen Viet-Nams für die Unabhängigkeit ihres Landes gegen den Imperialismus und gegen Bao-Dai, dieses Werkzeug der Imperialisten und der heimischen Ausbeuter. Dadurch dienen wir zugleich der Weltrevolution und, in Unterordnung darunter, der Verteidigung der SU gegen die Weltbourgeoisie.

Wie aber haben wir uns als revolutionäre Partei zu verhalten zu Ho Chi Minh, seiner Partei, seiner Regierung?

Um hier die richtige, die revolutionäre Linie zu finden, auszuarbeiten, müssen wir die Stellung Ho Chi Minh, seiner Partei, seiner Regierung im allseitigen, internationalen Zusammenhang einschätzen.

Im Weltmasstab gesehen sind Ho Chi Minh, seine Partei, seine Regierung ein Teil der Stalinfront. Sie unterstützen, heisst den Kreml, die Stalinbürokratie unterstützen. Das heisst der Weltrevolution, der Verteidigung der SU gegen die Weltbourgeoisie entgegenarbeiten.

Die Französische Sektion, die diese grundfalsche Position bezogen hat (siehe die Vérité, 1. Halite Feber 1950, Nr. 247), sucht sich dadurch zu helfen, dass sie zugleich die Politik der Ho Chi Minh-Regierung bekämpft. Das ist die nichtrevolutionäre Haltung einer linken Stalinparteiopposition.

Die revolutionäre Partei muss Anleitung zum Handeln auf folgender Linie geben:

A) Die Volksmassen Viet-Nams unterstützen in ihrem Kampf für die Unabhängigkeit ihres Landes gegen die Imperialisten und das imperialistische Werkzeug Bao-Dai.

B) Dagegen Ho Chi Minh, seine Partei, seine Regierung, wie jedes Werkzeug der Stalinbürokratie, des Stalinregimes dürfen wir nicht unterstützen, sondern müssen wir bekämpfen! Allein diesen Kampf müssen wir - unter Berücksichtigung der jeweiligen Lage - so dosieren, so abstimmen, dass darunter der Kampf für die Weltrevolution, für die Verteidigung der SU gegen die Weltbourgeoisie, für die Unabhängigkeit Viet-Nams nicht leidet, nicht geschädigt, nicht geschwächt wird.

Anders ausgedrückt: Wir müssen den revolutionären Kampf gegen Ho Chi Minh, dessen Partei, dessen Regierung unterordnen in 1. Linie dem Kampf für die Weltrevolution, in 2. Linie dem Kampf für die Verteidigung der SU gegen die Weltbourgeoisie, in 3. Linie dem Kampf für die Unabhängigkeit Viet-Nams.

Das ist ein sehr feiner, aber ein äusserst wichtiger Unterschied. Wir müssen Ho Chi Minh so "unterstützen", wie Lenin Kerenski gegen Kornilow "unterstützt" hat; so wie wir die bürgerlichen Linksrepublikaner gegen Franko "unterstützt" haben.

Und die Perspektive des revolutionären Kampfes gegen Ho Chi Minh? Sie muss ausgehen auf die Errichtung einer proletarischdemokratischen Regierung der Arbeiter und armen Bauern Viet-Nams, mit der Aufgabe, die bürgerlichdemokratische Revolution zu Ende zu führen (konsequente Aufrevolution, nationale Unabhängigkeit, Einheit) und sie schliesslich überzuleiten in die proletarischdemokratische Revolution für den Aufbau des Sozialismus.

14.2.1950.

William Smith